

Amts- und Intelligenz-Blatt

Dienstag den 17. Januar 1854.

Dekanatamt Nagold.

Diejenigen R. Pfarrämter, bei welchen die betreffenden Fälle vorliegen, werden ersucht, den Blinden- und Taubstummenberichte einzusenden.

Den 15. Januar 1854.

Königl. Dekanatamt.
Freihofstr.

Oberamtsgericht Nagold.

Vermögensbeschlagnahme.

Nachdem der Trainfeldat Gottlieb Friedrich Haarer von Wildberg durch Urtheil des R. Militärrevisionsgerichts unterm 17. Dez. der Desertion für schuldig erklärt worden, wurde durch oberamtsgerichtlichen Beschluß vom Heutigen die Beschlagnahme seines gegenwärtigen und künftigen Vermögens, der Rechte Dritter unbeschadet, verfügt, was hiermit bekannt gemacht wird.

Den 31. Dez. 1853.

R. Oberamtsgericht. v. Rom.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

Erster Liegenschafts-

Verkauf.

In der Debitsache der + Gattin des Johann Michael Kühnle, früheren Kronenwirths von Egenhausen, findet zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags am

Donnerstag dem 16. Februar d. J., Morgens 9 Uhr,

ein erster Verkaufs-Versuch der zur Kühnle'schen Masse gehörigen Liegenschaft, bestehend in

Gebäude:

1 Kellerhütte, nebst einigen Ruthen Küchengarten, an der Lindengäß,

1/4 an einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer, mit eingezeichnetem Meßig, unten im Dorf;

Garten:

1 Morgen 1 Viertel 5,5 Ruthen im hintern Thüle,

1/4 an 9 3/4 Ruthen und an

6 7/8 Ruthen in Heugewiesen,

7,4 Ruthen Wiesen, jetzt Wurgarten, in Heugewiesen;

Wiesen:

20,1 Ruthen in Heugewiesen,

5/8 Morgen 7,5 Ruthen bei den Eichen;

Mäbelfeld:

3/8 Morgen 9 3/8 Ruthen im Hummelberg,

1/8 Morgen 39,5 Ruthen im Aichholz,

3/8 Morgen 28,8 Ruthen im Hochholz;

Acker,

Zelt Waldorf:

5/8 Morgen 3,4 Ruthen im Aichholz,

1 1/8 Morgen 32,7 Ruthen auf dem Stausberg;

7/8 Morgen 20,6 Ruthen im Keinloch,

4/8 Morgen 16,6 Ruthen am Berg;

Zelt Bödingen:

5/8 Morgen 5,0 Ruthen auf der Huob, der Straßacker;

Wald und Garten:

3 1/8 Morgen 46,3 Ruthen auf dem Vogelsang,

gemeinderathlich zu 1720 fl. geschätzt, auf dem Rathhaus zu Egenhausen

statt, wou man die Kaufslustigen unter dem Bemerkten einladet, daß sich diejenigen, welche der Verkaufs-Kommission nicht persönlich bekannt sind,

mit gemeinderathlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit zu versehen haben.

Altenstaig, den 4. Januar 1854.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Amtsnotariat Altenstaig.

Egenhausen,

Gerichtsbezirks Nagold.

Wirthschafts-Verkauf.

Zu Folge oberamtsgerichtlichen Auftrags wird in der Gantsache des

Johann Martin Ziefle, Kronenwirths von Egenhausen,

unter Bezugnahme auf die frühere Bekanntmachungen, die

zu dessen Masse gehörige Wirthschaft zur Auktion

samt Garten, am Montag dem 13. Februar d. J.,

Morgens 10 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Egenhausen einem wiederholten und zugleich aber letzten Verkauf ausgesetzt werden.

Diese Wirthschaft, welche gemeinderathlich zu 5100 fl. geschätzt ist und wofür bis jetzt nur ein Kaufs-Offer von 3500 fl. gemacht wurde, hat sich

stets und noch heute eines sehr lebhaften Verkehrs zu erfreuen und würde einem thätigen Mann, mit dem nöthigen Betriebs-Kapital sein gutes Fort-

kommen sichern, daher man die Liebhaber zu recht zahlreichem Besuch einladet.

Altenstaig, den 4. Jan. 1854.

Königl. Amtsnotariat.
Wullen.

Nagold.

Gebäude-Verkauf.

Den Geschwistern Joh. Gottlieb und Wilhelm Schneider und dem Joh. Georg Bengel, sämmtlich ledig von

hier, ist zum Verkauf ausgesetzt:

Ein zweistöckiges Haus mit einer Päckerei-Fenerstätte nebst Dungsgrube beim Rathhaus auf dem

Marktplatz,

eine einbarnige Scheuer mit Stallungen hinter dem Haus,



ein besonderes Heubaus hinter dem Haus.

Der Verkaufstag ist auf Freitag den 10. Februar 1854, Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhaus festgesetzt, wozu die Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die näheren Bedingungen und Angebote bei dem Unterzeichneten gemacht werden können.

Den 9. Januar 1854.

Gemeinderath Kappeler.

Böfingen,
Oberamts Nagold.

Zweiter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Joh. Georg Kapp, Webers hier, kommt dessen Liegenschaft, bestehend in



einem zweistöckigen Wohnhaus und Scheuer unter

einem Dach, bei der Kirche,

1 1/2 Viertel 11 Ruthen Garten,

1 Morgen 1/2 Viertel 1 Ruthen Wiesen und

2 Morgen 2 Viertel 12 Ruthen Acker in verschiedenen Zelgen,

gemeinderäthlich zu 691 fl. taxirt, auf dem Rathhaus zu Böfingen am

Montag dem 6. Februar d. J.,

Vormittags 10 Uhr,

zum Verkauf, wozu Kaufsliebhaber, auswärtige mit Vermögenszeugnissen versehen, eingeladen werden.

Den 5. Januar 1854.

Schultheißenamt.
Gutekunst.

Ebershardt,
Gerichtsbezirks Nagold.

Dritter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantsache des Christian Rentschler, Schneiders hier, findet auf dessen Antrag am

Freitag dem 10. Februar 1854,

Mittags 1 Uhr,

die in No. 98, 100, 102 dieses Blattes näher beschriebene Gebäu und Liegenschaft auf hiesigem Rathhaus ein dritter Verkauf statt, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 7. Januar 1854.

Schultheißenamt.
Werner.

Feuerversicherungsbank

für

Deutschland zu Gotha.

Nach einer mir zugegangenen Mittheilung der Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha wird dieselbe, nach vorläufiger Berechnung, ihren Theilnehmern für 1853

circa 72 Prozent

ihrer Prämien-Einlagen als Ersparniß zurückgeben können. Die genaue Berechnung der Dividende für jeden Theilnehmer der Anstalt, so wie der vollständige Rechnungsabluß derselben für 1853 wird, wie gewöhnlich, zu Anfang Mai d. J. erfolgen. Zur Annahme von Versicherungen für die Feuerversicherungsbank bin ich jederzeit bereit.

Nagold, den 12. Januar 1854.

C. Deffinger, Apotheker.

Nagold.

Lumpen-Gesuch.

Für eine größere Papierfabrik kaufe ich wollene und leinene Lumpen in großen und kleinen Partien und zahle die höchsten Preise dafür.

G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die

Meteorologie.

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis 18 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

Karte der Türkei

und der

Fürstenthümer Moldau und Wallachei,

nebst

besonderem Kärtchen der Dardanellen

und des Bosporus,

Preis 18 fr.,

ist so eben angekommen und zu haben in der Buchhandlung von G. Zaiser.

Nagold.

In der unterzeichneten Buchhandlung ist zu haben:

Die verschiedenen Trachten.

Mit vielen in den Text gedruckten Abbildungen.

Preis 9 fr.

Buchhandlung von G. Zaiser.

Doctor Koch's

(Königl. Preuss. Kreis-Physikus zu Heiligenbeil)

Kräuter-Bonbons

haben durch ihre Güte allerwärts den Ruf als das vorzüglichste Hausmittel für Brust-, Katarrh- und Hustenleidende erlangt und sind in Original-Schachteln à 36 fr. und 18 fr. stets vorrätzig in der

Buchhandlung von G. Zaiser.



007 22.2.54

**Salzstetten,
Oberamts Horb.
Frucht - Verkauf.**

Die Zehnkasse und Gültkaffe ist
geöffnet,
den 25. Januar 1854,
Vormittags 9 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier
80 Scheffel Dinkel und
circa 80 Scheffel Haber
an den Meistbietenden ge-
gen baare Bezahlung zu
verkaufen. Die Früchte sind gut und
sauber gepuht und können vor dem
Verkauf eingesehen werden. Die Kaufs-
liebhaber werden auf bestimmten Tag
höflich eingeladen.



Den 8. Januar 1854.
Aus Auftrag:
Zehntrechner Berge.

**Eberhardt,
Oberamts Nagold.
Hopfenstangen-Verkauf.**

Die hiesige Gemeinde verkauft am
Montag dem 23. d. Mts.
1200 Stücke Hopfenstan-
gen, schöner Qualität,
um sogleich baare Bezab-
lung. Zusammenkunft ist präzis
Morgens 10 Uhr
beim Rathhause hier.



Liebhaber hiezu werden höflich ein-
geladen.
Den 14. Januar 1854.
Schultheißenamt.
Werner.

**Emmingen,
Oberamts Nagold.
Langholz - Verkauf.**

Montag den 23. Januar
werden im Gemeindevald hier
160 Stücke Langholz, vom
50er abwärts, und un-
gefähr
1000 Stücke Hopfenstangen,
gegen baare Bezahlung verkauft, wo-
zu die Liebhaber hiemit eingeladen
werden.



Die Zusammenkunft findet
Morgens 9 Uhr
statt. Den 16. Januar 1854.
Im Auftrag:
Gemeinderath Dengler.

Berneck.
Eine gesunde Säugamme bietet
ihre Dienste an. Näheres sagt
Köfleswirth Joh. Weik.

**Nagold.
Eiuladung.**

Am Mittwoch dem 18., Abends,
geht eine Gesellschaft von hier nach
Iselshausen in die Linde.

**Sulz,
Oberamts Nagold.
Dienst - Auerbieten.**

Unterzeichneter hat sich hier nieder-
gelassen und bietet den hiesigen, so
wie den auswärtigen Einwohnern seine
Dienste an
Wundarzt und Geburtshelfer
Gröber.

Nagold.
In der unterzeichneten Buchhandlung
sind zu haben:

**Sammlung
anderwählter
Stammbuchs - Aufsätze**
für
Jünglinge und Jungfrauen.
Preis 6 fr.

**Das
Geheimniss der Farben,
einfache
Erklärung**
der Ursache ihrer Verschiedenheit und
der mit den Farben verwandten Er-
scheinungen, nebst einer gedrängten
Uebersicht der Naturkunde.
Preis 42 fr.

**Neueste
Blumen - Sprache.**

Ein Taschenbuch
der
Liebe und Freundschaft.
Preis 6 fr.

Weihnachtsbilder.
Eine Festgabe für Kinder von
Alex. Franz.
Mit 4 bunten Bildern.
Preis 24 fr.

**Der
Störenfried.**
Ein
Warnungsbild
der Jugend aufgestellt
von
Alex. Franz.
Mit einem kolorirten Titelbilde.
Preis 12 fr.

**Illustrierte
Mährchen**
in
Reimen
für die Jugend.
Preis 9 fr.
Buchhandlung von G. Kaiser.

Nagold.
Vom ersten Januar 1854 an beginnt in der Weise der Zeitpredigten
folgendes, durch die gegenwärtigen kirchlichen Verhältnisse dringend gebotene
Unternehmen:

**Evangelische Zeugnisse
süddeutscher Prediger.**

Eine Sammlung
von
Bekenntniss - Predigten
über alle
Unterscheidungslehren der evangelisch-lutherischen Kirche.
In Verbindung mit vielen Freunden
herausgegeben

von
G. A. Staudenmeyer,
Stadtpfarrer in Güglingen.
Diese Predigten erscheinen jeden Sonn- und Festtag in groß Oktav,
auf schönem Papier, mit möglichst großem Druck, und kostet jede Predigt
einen Kreuzer.
Bestellungen übernimmt die
Buchhandlung von G. Kaiser.



Geisterklopfen.

Der Christendote hat seiner Zeit vor dem Tischrücken gewarnt, als diese sonderbare Erscheinung, allgemeine Aufmerksamkeit hervorrief und unzählige Versuche angestellt wurden. Welche Kräfte dabei spielen, ob mechanische nur, oder auch magnetische, ist nicht mit Sicherheit ermittelt worden. Daß die Sache aber auch ihre bedenkliche Seite hat, daß sie auf jeden Fall mit dem Nachtgebiet der Natur zusammenhängt, also auch in einem Boden wurzelt, auf welchen der Geist am besten seinen Fuß gar nicht setzt, das beweist der Zusammenhang des Tischrückens mit dem Geisterklopfen. Zuerst beschränkte uns Amerika nur mit dem ersten, dann aber kam die zweite Kunst nach, und wurde auch bei uns eifrig ausgeübt, indem man bald genug anfing, nach dem Beispiel der Amerikaner mit dem Tischrücken auch gewisse Fragen an den Tisch zu verbinden, welche derselbe durch Klopfen zu beantworten pflegte. Die auf diese Weise erfolgten Antworten wurden nicht dem Tische, sondern einem mit demselben in Verbindung stehenden Geiste zugeschrieben. Daher der Name Geisterklopfen. Wie alle dämonischen Künste, so scheint auch diese Sache eine furchtbare Anziehungskraft auf alle diejenigen auszuüben, die sich näher damit einlassen, und es ist, als ob eine finstere Macht dieses geheimnißvolle Treiben beherrschte. Kein Wunder daher, daß dieses unselige, verkehrte Thun nicht selten mit Wahnsinn endet. Diesen traurigen Ausgang verkündigt uns eine Reihe schrecklicher Fälle, die amerikanische Blätter zur öffentlichen Kenntniß gebracht haben. Das West. Weib. Magazine hat nicht weniger als zehn Fälle dieser Art gesammelt. Mord und Selbstmord, Wahnsinn und gräßliche Selbstverwundung wechseln bei Aufzählung dieser zehn Fälle mehrmals ab, und als nachweisliche Ursache aller dieser grauenhaften Ausdrücke wird allemal das Geisterklopfen bezeichnet, womit sich alle jene Unglücklichen stark eingelassen hatten. Darunter befinden sich Leute, welche zuvor einen klaren Verstand, einen lebenswürdigen Charakter, schöne Kenntnisse besaßen hatten und in allgemeiner Achtung standen, ehe der Wahnsinn des Geisterklopfens sie ergriffte. Eine Dame von großer Schönheit, Lebenswür-

digkeit und Verstand, Mutter von sechs Kindern, lernte diese fast in jeder Abendgesellschaft ihres Wohnorts probirte Neugierigkeit auch kennen, wird davon ergriffen, die Geister interessiren sie von Tag zu Tag mehr als ihre Kinder, und am Ende wird sie tobjüchtig ins Irrenhaus abgeliefert. Sogar ein kongregationistischer Geistlicher in Warwick stürzte sich mit einem Theil seiner Familie in dieselbe Leidenschaft, und verfiel demselben Grund wie so viele andere. Der Jahresbericht des Irrenhauses des Staates Ohio enthält die Nachricht, daß sich nicht weniger als 26 Personen in der Anstalt befinden, deren Geisteskrankheit lediglich vom Geisterklopfen herrühre.

In Deutschland hat man in den Jahren 1848 und 1849 an mehreren Orten die Bemerkung gemacht, daß die Revolutionsleidenschaften Viele in Geisteszerrüttung gestürzt und zur Bevölkerung der Irrenanstalten beigetragen haben. Darin wird Niemand etwas Auffallendes finden; das Geisterklopfen aber sieht viel unschuldiger aus, kleidet sich sogar in die Maske wissenschaftlicher Forschung, aber die Erfolge liegen zu Tage, und wir sehen darin mit Recht ein Stück von den kräftigen Irthümern, mit denen eine Zeit des Unglaubens heimgesucht wird, die desto mehr dem Aberglauben und Wahnsinn verfallt, je mehr sie sich vom Glauben der Wahrheit abwendet.

Der Mensch.

Als dich die Mutter gebar, da weinstest du bittere Thränen, Wohlthat war's die wohl keine, geboren zu seyn; Und es könnte dich schmerzen, du könntest Thränen vergießen, Wenn der nahende Tod wieder zur Mutter dich rufft.

Viktualien-Preise in letzter Woche.

	Magold.	Alten- stättg.	Freuden- stadt.	Tübing- gen.	Calw.
	fr.	fr.	fr.	fr.	fr.
1 Pfd. Ochsenfleisch	9	9	8	8	9
" " Rindfleisch	9	9	8	8	9
" " Hammelfleisch	6	6	5	5	7
" " Kalbfleisch	8	7	7	8	7
" " Schweinesch.	10	10	10	12	11
" " ungesch.	1	12	12	13	12
4 " Reinenbrod	22	22	22	22	22
1 Weibschwer	37 1/8 Eib.	37 1/4 Eib.	37 Eib.	37 1/8 Eib.	37 1/8 Eib.

Frucht- u. Preise.

Frucht- gattung.	Magold, den 14. Jan. 1854, per Scheffel.		Verkauft wurden:		Altenstättg. den 11. Jan. 1854, per Scheffel.		Freudenstadt, den 7. Jan. 1854, per Sinti.		Tübingen, den 13. Jan. 1854, per Scheffel.		Calw. den 7. Jan. 1854, per Scheffel.	
	fl. fr.	fl. fr.	Schfl.	Eri.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Weizen alt. Sch.	11 30	11 1	10 27	115	5	1274	32	11 30	11 10	10 48		
" neuer												
Kernen												
Haber	7 30	7 12	6 3	41	3	297	50	7 42	7 41	7 35	3 25	3 23
Gerste	18 40	18 18	17 52	15	4	283	31	18 24	18 8	17 48	3 14	3 23
Bohnen i Eri.	2 30	2 28	2 10	2	6	54	24	3			27 18	26 18
Weizen	3 22	3 16	3 6	3	3	88	36	3 30	3 27	3 22	27 34	27 7
Roggen	2 26	2 13	2 10	4	6	84	35	3 28	3 23	2 24	27 34	27 7
Weiden											26 18	26 18
Erdbeeren	2 40	2 36	2 30	1	1	23	28		3		27 34	27 7
Linsen		2 48		2		3	36				26 18	26 18

Redigirt, gedruckt und verlegt von der Buchhandlung von G. Zaiser.

W

Ober
Gegen
von Zim
nen Schö
beschluss
kaunt, w
rung and
biegegen

der Ref
in Tübin
säumnis
Erkenntn
sodort m
pfleger
Sache v
Den 1

Ober
Vermö
Durch
ist die
des defen
ler von
Rechte
hiermit
wird

Ober
Johan
tenstättg
1783,
das 70.
geht nur
Leibes,
Erben
nen der
sich zu

